

Die Uhr

Gabriel Seidl, Carl Loewe

Bearbeitung: Egon Poppe

Andantino serio

Tenor 1/2

Bass 1/2

8

Ich tra-ge, wo ich ge-he, stets

8

ei-ne Uhr bei mir; wie -viel es ge-schla-gen ha-be, ge-nau seh' ich an ihr.

8

Es ist ein gro-ßer Mei-ster, der künst-lich ihr Werk ge-fügt, wenn

8

gleich ihr Gang nicht im-mer dem tö-ri-chen Wun-sche ge-nügt. Ich

Chorpartitur MC

8
woll-te, sie wä - re ra - scher ge - gan - gen an man - chem Tag; ich woll - te, sie hät - te

8
manch - mal ver zö - gert den ra - schen Schlag. In mei - nen Lei - den und Freu - den, in

8
Sturm und in der Ruh', was im - mer ge - schah im Le - ben, sie poch - te den Takt da

8
zu. sie schlug am Sar - ge des Va - ters, sie schlug an des Freun - des

8
Bahr', sie schlug am Mor - gen der Lie - be, sie schlug am Trau - al - tar. Sie

Chorpartitur MC

8
shlug an der Wie-ge des Kin-des, sie schlägt, will's Gott, noch oft, wenn

8
bess-re Ta-ge kom-men, wie mei-ne Seel' es hofft. Und

8
ward sie auch manch-mal trä-ger, und droh-te zu stok-ken ihr Lauf, so zog der Mei-ster

8
im-mer groß-mü-tig sie wie-der auf. Doch stün-de sie ein-mal

8
stil-le, dann wär's um sie ge-scheh'n, kein and-rer, als der sie füg-te, bringt

Chorpartitur MC

8
die zer-stör-te zum Gehn. Dann müßt' ich zum Mei - ster wan-dern, der

8
wohnt am En-de wohl weit, wohl drau-ßen, jen-seits der Er-de, wohl dort in der E-wig.

8
keit! Dann gäb ich sie ihm zu - rük - ke mit

8
dank - bar kind - li - chem Flehn: Sieh', Herr, ich hab' nichts ver -

8
dor - ben, sie blieb von sel - ber steh'n.